

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. XVIII.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](#)

Hilf uns Gott vnser Herr
 zu euren vnd
 Sammele vns auf den heiden/
 das wir deinem heiligen
 Namen dandt/ vnd dir lob
 sagen. Gelobet sey der Herr
 der Gott Israels von ewig
 Zeit zu ewigkeit/ vnd alles
 Volk lager Amen. Und loke
 den Herrn. Also schreft das
 selbs für den Laden des
 Bunds des Herrn. Undaph
 und seine Brüder zu die
 ren für der Laden alleget/
 ein egliedn tag sein tag
 wird. Aber Obed Edom vnd
 tre brüder adron lewia/
 vnd Obed Edom den Sohn
 Jethithum / vnd hosa zu
 Thorhütern. Und bald of den
 Priester/ vnd seine Brüder
 die Priester ließ er für der
 Wohnung des Herrn auf
 frölich zu Gibeon. Das ist 40
 dem Hohen sagili Brand
 opfer theft auf dem Brand
 of fersaltae des Morgens
 vnd des Abends. Wie ge
 men die Ero
 füvren steht im Gesetz des
 Herrn/ daf er an Israel
 geboten hat. Und mit ihnen
 die andern erwählten die
 mit Namen benennt was
 ren/ zu danzen dem Herrn.
 das seine gäte weret
 ewiglich. Und mit ihnen der
 42 vnd Jethithum / mit
 Drometen vnd Tambaln zu
 Klingn / vnd mit Seiten
 Spielen S O L L E S / die
 Kinder aber Jethithum mache
 er zu Thorhütern. Also 43
 43 alles Volk hin / ein
 regelbar in sein haus/
 Und David schreft auch
 hin sein haus zu sege
 nem.

Cap. xvi : 1. David will dem
 Herren ein haus bauen der
 verhäßet Ilme Messiam
 auf seinem gebiet.
 1 E s begab sich da David in
 seinem hause wohnet
 sprach er zu dem propheten
 Nathan : Ohe / ich Wohne
 in einem Ledern hause/ vnd
 die Ladie des Bunds des
 Herrn ist unter den Lepri
 2 ben. Nathan sprach zu Da
 vid : Alles was in deinem
 herzen ist das thue / Deine
 Gott ist mit dir. Über in
 der selbe nacht kam das wort
 GÖLLES zu Nathan vnd
 sprach Gebe hin / vnd sage
 David meinem knecht / so
 spricht der Herrn : Du sole
 mir nicht ein haus bauen
 zur Wohnung. Denn ich ha
 be in keinem hause gewoh
 net/ von dem tage an/ daf ich
 die Kinder Israel ausschaff
 reitbis auf diesen tag/ Son
 dern ich bin gemessen / wo
 die Hütten gewesen ist/ vnd
 die Wohnung. Wo ich ge
 wandelt hab in ganzem Is
 rael. Hab ich auch zu der
 Richter einem in Israel ge
 lagert/ dem ich habt zu weis
 den mein volk/ vnd gespro
 chen: Warumb bauer ic mir
 nicht ein Ledern haus? So
 spricht nun also zu meinem
 knecht David / so spricht der
 Herr Zebaoth: Ich hab dich
 genommen von der weide
 hinter den Schafen/ das du
 soltest sein ein Fürst über
 mein Volk Israel. Und hin
 mit dir gewesen wo du hin
 gegangen bist/ vñ habe deis
 ne Feinde aufgerichtet für
 dir/ vnd habe dir einen Ra
 men gemacht wie die Große

Ad i; auf

auf Erden Namen haben.
 Ich will aber meinem Volk
 Israel eine flotte sezen vñ
 will es rslanzen/dz es das
 fels wohnen soll/vnd mit
 mehr bewegt werden/vñ die
 bösen zeute sollen es nicht
 mehr schwelen/- wie vor
 ihm. Und zun zeitem da ihu
 den Mästern gebott über
 mein Volk Israel/vnd ich
 will alle deine Feinde be-
 mütigen/vnd verkündige
 dir/das der Herr dir ein
 Hauf bauen will. Wenn 11
 aber deine Tage auf sind/
 dz du hin gehest zu deinen
 Vätern/so will ich deinen
 Samen nach dir erweden/
 ein deiner Söne einer sein
 soll dem will ich sein Königreich
 bestetig. Der soll 12
 mir ein Hauf bauen/vnd
 ich will seinen Stul bestet-
 tigen ewiglich. Ich will sein 13
 Vatter sein /vnnd er soll
 mein Sohn seyn. Und
 ich will meine barmherzig-
 keit mit von jn wenden/wie
 ich si von dem gewahrt ha-
 be der vor dir war. Son 14
 den ich will ihn segen inn
 mein Hauf/vnd in mein
 Königreich ewiglich / das
 sein Stul beständig seg-
 ewiglich. Und da Nathan 15
 nad alle disen worten vnd
 Gesicht mit David redet.
 Kam der König David vñ 16
 bleib für dem Herrn und
 sprach: Wer hir ist Herr
 Gott? Und was ist mein
 Hauf/dz du mich bis hieher
 gebracht hast: Und das hat 17
 sich noch zu wenig ge-
 deutet Gott/sondern hast
 über di Hauf deines Knechts
 noch von fernem gutkünftig
 gerecht. Und du hast ange-
 hrt Mich als in der gesetz
 eines Menschen/der in der
 Höhe Gott der Herr ist.
 18 Was sol David mehr sagen
 zu dir/dz du deinen knecht
 19 herlich madest Du erkent
 nest deinen knecht Herr
 von deines Knechts willens
 nad deinem herzen hast du
 alle solden große ding ge-
 than/das du künft thatest
 20 alle Herrlichkeit. Herr ist
 ist den gleichen nit/vnd ist
 kein Gott den du von we-
 dem wir mit unsren oren
 21 gehörtes haben. Und wo ist
 ein Volk auf Erden/ wie
 dein Volk Israel / da ein
 Gott hingegangen sei/vm
 ein Volk zu lösen/vn im
 fels einen Namen zuma-
 chen/von großen schuldlichen
 dingen/renden aus zu lo-
 sen/für deinen Volk her-
 dz du aus Egypten elöst
 22 hast du hast dir dein Volk
 Israel zum Volk gemacht
 wüglich / vñ du Herr bist
 23 Gott worden. Nun Herr
 das Wort / das du gerecht
 hast über deinen knecht
 vnd über sein Knecht merde
 wahr ewiglich/vnd ich wie-
 24 du gerecht hast. Und dein
 Name werde maar/vn gro-
 wüglich/dz man lage: Der
 Herr Beatha der der Gott Is-
 rael/ist Gott in Israel/vn
 das Hauf deins Knechts
 David/ies beständig für
 25 dir. Den du Herr hast das
 ohr deines Knechts gehö-
 net/das du ihm ein Hauf
 haue willt darum hat dein
 Knecht funden/das er für
 26 dir bettet. Nun Herr du
 bist Gott vnd hast solvgau-
 tes deinem Knecht gerecht
 27 Nun hebe an zu legen
 das

das haſt deines knechtes/
daz es ewiglich ſey für dir.
Denn was du Herr ſege-
neſt / das iſt gelegenet ewi-
glid.

Cap. xix. David ſchlägt die-
philifer, Moabitir, Syrer
und andere Heiden.

Nach diem ſchlug David
die philifer vnd des-
mütiget ſie vnd nam Sath
vnd ihre Löchter auf der
Philifler hand. Auch ſchlug
er die Moabitir, daß die
Moabitir David unter-
thengen wurden vnd Ge-
ſchend brachten. Er ſchlug
auch Hadad Efer, den Kö-
nig zu Zoba in Hemath, da-
er hin zog ſein ziehen auf
zurüde am wasser Phrath.
Und David gewan ihm ab
tausend Wagen ſiben tau-
ſend Reuter und zweintig
tausend Mann zu Fuß. Und
David verlähmet alle Wa-
gen vnd befehlt hundert
Wagen ſtrig. Und die Sy-
rer von Damacio ſamen
dem Hadad Efer dem Kö-
nig zu Zoba zu helfen. Al-
ler David ſchlug dergelbige
Syrer zwey vnd zweintig
tausend Mann. Und legt
Volk gen Damacon inn.
Suria, daß die Syrer Da-
vid unterthengen wurden
und brachten zur gefende.
Denn der Herr half Da-
vid, wo er hingeg. Und Da-
vid nam die golden Schil-
de die Hadad Efers knech-
te hatten vnd brachte ſie
gen Jerusalem. Und namb
David auf den Stäten
Hadad Efers Thibethah vñ
Chun ſehr vil Erss/David
Salomo das eherne Meer

vnd Seulen vnd eherne
Gefäß machen. Und da Zho-
gu der König zu Hemath
hört, daß David alle mahr
Hadad Efer, den Königs
zu Zoba, geſchlagen hatte.
10 Da ſante er seinen Sohn Has-
doram zum König Davids
vnd ließ ihn großſin vnd
ſegenen, daß er mit Hadad
Efer geſchritten vnd ihm ge-
ſchlagen hatte / doch Zhogu
hatte einen freit mit Ha-
dad Efer. Auch alle guldene
ſilberne vnd eherne ge-
fäße / heilige der König
David dem Herrn mit dem
Silber vnd Gold / das er
den Heiden genommen hat-
te nehmlich den Edomiter,
Moabitern, Ammoniter,
philiftern vnd Amaleki-
tern. Und Abiſai der Sohn
Beruias ſchlug der Edomi-
ter im Salzthal adtzehen
tausent. Und legt Volk in
Edomea, daß alle Edomiter
David unterthengen waren.
Denn der Herr half Da-
vid wo er hingeg. Also re-
giret David über dz gang
Israel vnd handhabet Ge-
richt vñ Gerechtigkeit alle
seinem volk. Joab der Sohn
Zeruiamar überdz Heer. Ioa-
ſaphat der Sohn Ahijud war
15 Lanzler. Badi der Sohn
Abitob vnd Abi Melech
der Sohn Abiathar waren
priester. Sawia war ſchreib-
her. Benaja der Sohn Joias-
da war über die Shrethi vñ
Plethi. Und die ersten Sö-
ne David war dem Könige
zur hand.

Cap. XX Die Ammoniter ha-
neten Davids knechti, vnd
wordengeschlagen.

Ad iii. Bn